



Vor 100 Jahren erreichte der erste Missionar Bamako, die Hauptstadt Malis. Er tauchte seine Hände in den Niger und betete. Jeder Ort, der an diesem großen Fluss liegt, sollte eines Tages lebendiges Wasser erhalten: die Botschaft von Jesus Christus.

Wasser in der Wüste

Dr. Samuel Saltzman
Projektleiter Mali

Bei meinem Besuch in Mali fallen mir Anzeichen für die Erfüllung dieses Gebets in die Augen.

Zweimal Wasser für Kinder

AVC arbeitet seit zehn Jahren in Mali. Vor drei Jahren wurde unser neues Schulzentrum für verwaiste, verlassene oder behinderte Kinder eingeweiht, in einem Dorf, 30 Kilometer von der Hauptstadt und einen Kilometer vom Niger entfernt. Bisher sind es bereits 110 Kinder, die hier Kindergarten und die neun Pflichtschuljahre absolvieren.

Vor Baubeginn klärten wir Möglichkeiten zur Wasserversorgung ab. Der Grundwasserspiegel liegt nicht tief, und

das Wasser ist von außergewöhnlicher Qualität. Während die Handpumpe ausreichend Wasser für die Versorgung der Schüler fördert, sind es die weitgehend christlichen Lehrer, die den Kids im biblischen Sinn »Wasser des Lebens« vermitteln. Und das in einem muslimischen Land (!).

Wasser für Pflanzgärten

Um Schulabsolventen, die nicht in einem Gymnasium in Bamako weiter lernen können, eine Berufsausbildung zu ermöglichen, haben wir ein Gartenprojekt gestartet. Das benötigte Wasser pumpen wir aus dem Niger. Das Projekt dient zwei Zielen: Alle unsere Kinder werden in die Gartenarbeit eingeführt. Und der Verkauf der Lebensmittel, die auch während der Trockenzeit produziert werden können, generiert Geld für den Betrieb unseres Schulzentrums.

Der Vize-Bildungsminister samt seinem Team von zehn Personen, die gekommen sind, um unsere Arbeit unter die Lupe zu nehmen, sind beeindruckt von der Qualität unserer Schule samt Gartenprojekt – und von dem, was wir ihnen von Jesus Christus zu berichten hatten.

»Lebenswasser« für das Dorf

Anlässlich meiner Besuche in Mali führen wir jeweils Evangelisations-Events in Dörfern rund um unser Schulzentrum und im Nehemia-Mali-Zentrum in Bamako durch. Dieses Jahr u.a. in Katibougou. Von den 500 Anwesenden haben sich 60 für Jesus Christus entschieden. Diese werden jetzt vom zuständigen Pastor begleitet.

Die instabile Lage in Mali trägt zu dem sich anbahnenden geistlichen Aufbruch in der malischen Kirche bei. Ausgelöst durch die dramatischen Ereignisse im Norden des Landes im Jahr 2012, hat AVC den Bau eines Gebetshauses in Bamako initiiert. Christen aus allen Denominationen können dort jeweils an drei Tagen pro Woche zum Beten und Fasten zusammenkommen.

Einer der besonders dankbaren Teilnehmer ist ein Polizist. Wie durch ein Wunder hat er einen Angriff der Dschihadisten überlebt.

Auch wir sind dankbar – für Ihre Unterstützung darin, Menschen in Mali im zweifachen Sinn mit Wasser zu versorgen. ■



»Das beste Schulprojekt im ganzen Land!« Malis Vize-Bildungsminister samt Delegation auf Schulbesuch

An Schlaf ist nicht zu denken Phonstarke Evangelisation auf dem Dorfplatz

